

\* Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des  
„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 24.

Inserions-Gebühr  
für die 5-gespaltene Petitzeile für das  
Inland 10 kr., Ausland 20 Pf.

# „Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag.

Abonnement monatlich

sammt Neues Politisches Volksblatt 95 kr.

Budapest, 12. Juni 1897.

⇒ Neues Politisches Volksblatt sammt Witzrakete Loco 8 kr. ⇐

Vierter Jahrgang.

Naiver Scherz.



Jüngerer Bruder: „Otto, wo hast Du denn die Schmarre im Gesicht her?“  
Otto: „Dummer Kerl, das ist ja ein Schmiss!“  
Jüngerer Bruder: „So, wo bist Du denn dann hinausgeschmissen worden?“

**Inhaltsverzeichnis:** Schwere Sorge. — Für alle Fälle. — Sommer. — Zeitbild. — Mißverstanden. — Nebengeräusche. — Nobel. — Ein solides Haus. — Zurückgegeben. — Unerwartete Antwort. — Phänomenale Kurzsichtigkeit. — Erpressung. — Poesie und Prosa. — Der Vielbeschäftigte. — Schlan. — Des Nebenbuhlers Rache. — Im Dusel. — An unsere Freunde und Leser! — Unter Freundinnen. — Bezirksbilder. — Umschreibung. — Eine anziehende Erscheinung. — Schöne Ausichten. — Stimmt auch. — Wanderlust. — Mißlungene Aufnahme.

## Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

### Arithmogriph.

1	2	2	1	Ich sinte sacht am Meeresstrand;
1	3	3	1	Ich gleiche aus durchfürdtes Land;
1	4	4	1	Ein Längenmaß für Stoff und Band;
1	5	5	1	Verchling' den Rauch im glüh'nden Brand.

Preis:

„Die Clexire des Teufels“.

Erzählung von E. F. A. Hoffmann.

Auflösung Samstag, 24. Juni 1897, im Neues Pol. Volksblatt

Kgl. ung. Staatseisenbahnen. Nr. ad. 62973.

## Kundmachung.

Güterverkehr zwischen Rumänien einerseits Oesterreich-Ungarn und Bentschland andererseits. (Einführung des Nachtrages II. zum Theil I. Abtheilung B.)

Am 1. Juli l. J. und in so weit Tariferhöhungen eintreten, mit Gültigkeit vom 1. August l. J. tritt zum Theile I. Abtheilung B., für den vorbezeichneten Güterverkehr der Nachtrag II. in Kraft, welcher Abänderungen der besonderen Vorschriften für bestimmte Transport-Gegenstände, Abänderungen und Ergänzungen der Güter-Klassifikation und schliesslich Abänderungen der Nebengebührentarife enthält.

Der Nachtrag wird rechtzeitig bei den beteiligten Eisenbahn-Verwaltungen erhältlich sein. Budapest, am 28. Mai 1897.

Die Direktion der kgl. ung. Staatseisenbahnen, gleichzeitig im Namen der übrigen beteiligten Eisenbahn-Verwaltungen.

## Richters Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 27 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollstündliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef v. Försel, Apotheker in Budapest.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

J. Ad. Richter & Cie., I. u. I. Hoflieferanten, Rudolfsstadt.



# An unsere Leser!

Der Wunsch, unseren Lesern Gelegenheit zur Erwerbung eines wirklich werthvollen und gediegenen

## Gelegenheits-Geschenkes

zu geben, hat uns bestimmt, mit einer grossen Verlagsfirma einen Vertrag abzuschliessen, nach dem uns der ausschliessliche Vertrieb von dessen neuesten, für Jedermann in hervorragendem Masse geeigneten Verlagswerken übertragen wurde. Es handelt sich dabei um *die neueste eben erschienene Ausgabe* von

**Kürschner's**

## UNIVERSAL-KONVERSATIONSLERIKON

das die glänzendste Aufnahme fand und noch mehr Freunde finden wird, als es diesmal seinen ca.

**2500 Abbildungen**

umfassenden Schatz von schwarzen Illustrationen um

**16 in farbiger Litographie ausgeführte Tafeln  
mit 455 Abbildungen**



vermehrt hat. Kürschner's „Universal-Konversations-Lexikon“ bietet in einem stattlichen Quartband von 876 dreispaltigen Seiten 213.600 Zeilen Text, ein Compendium, des Weltwissens, das für jede auftauchende Frage eine prompte Antwort hat und selbst neben vielbändigen Lexikons seinen Platz verdient, da es, dem Bedürfniss des Tages entsprechend, sofort orientirt. Wir sind in der Lage, dieses in seiner ersten wesentlich einfachen Ausgabe mit **6 fl.** verkaufte Buch

für nur **2 fl.**, sammt Zustellung  
für **2 fl. 30 kr.**,

unseren Lesern anzubieten und ihnen so für den eigenen Besitz wie als Geschenk für jedes Alter und jeden Stand nicht nur etwas hervorragend Nützlich, Brauchbares, sondern auch etwas unübertroffen Billiges zu bieten.

Anträge aus der Provinz werden nur gegen vorherige Einsendung des Betrages effektirt.

Zu bestellen in der Administration des

## „Neues Politisches Volksblatt“

Budapest, Révaygasse 14.

Erscheint jeden Samstag.



Administration:  
Budapest VI, Révaygasse 14.

Nr. 24.

Abonnement monatlich  
samt „Neues Politisches Volksblatt“ 95 fr.

Schwere Sorge.



„Was — was soll ich, soll ich jetzt — meiner — meiner Frau erzählen — erzählen — damit sie's glaubt — glaubt — daß ich nicht — nicht betrunnen bin?“

Für alle Fälle.



Frl. A.: Denke Dir nur, ich habe zwei Heirathsanträge bekommen.

Frl. B.: Welchen hast Du denn abgelehnt?

Frl. A.: Abgelehnt? Gar keinen! Den einen habe ich angenommen und den andern zur Reserve vorgemerkt.

## Sommer.

Ich saß auf grünem Balkon am Rhein,  
Die Lindendüfte zogen herein,  
Es war ein wonniges Blühen.  
Die Sonne sank dort am Himmelszelt  
Und machte die weite, schöne Welt  
Im Scheiden rosig erglühen.

Die Sonne küßte zum letzten Mal  
Die Berge rings und das grüne Thal,  
Die schämten sich und erröthen.  
Erröthen macht sie das Liebesglück,  
Sie spenden leise den Kuß zurück;  
Die Nachtigallen, sie flöten.

Wie ist das Scheiden vom Liebsten schwer,  
Wie ist die Welt ohne Sonne leer,  
Die Thränen fallen hernieder.  
Die Erde weint sie der Sonne nach,  
Thautränen blitzen am Wiesenhag,  
Und flüster: Sonne,kehr' wieder!

Und wenn der silberne Mond erscheint,  
Hat sich die Welt in den Schlaf geweint  
Und träumet von Liebe und Wonne.  
Doch jauchzend ist sie am Morgen erwacht,  
Und all' die feuchten Thränen der Nacht  
Trocknen im Kusse der Sonne.



## Zeitbild.



Erste Frau (an der Hausthür auf ein Brautpaar wartend): Haben Sie gesehen, welches kostbare Brautkleid diese Köchin anhat?

Zweite: Na ja, die Leutchen müssen doch in der ersten Zeit ihrer Ehe etwas zum Versehen haben.

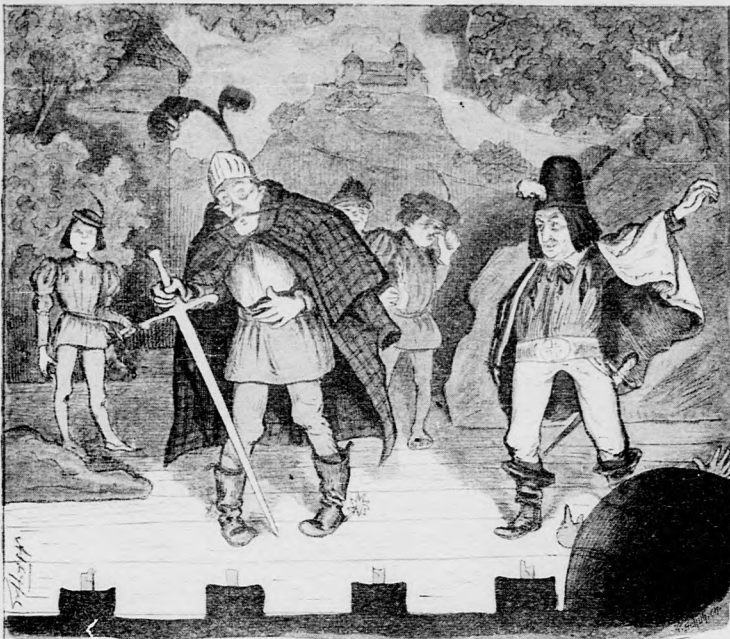
## Witzveritanden.



Bauer (am Schalter): Dritte Klasse Frankfurt! Kassierer: Oder?\*)

Bauer: Nir oder — nur nach Frankfurt!

\*) Frankfurt an der Oder.



Direktor einer Schmiere (während der Vorstellung zum Helden-  
darsteller): Lassen Sie doch Ihren Wagen nicht so knurren, Maier, man  
versteht ja den Souffleur nicht!



Hausknecht (auf dem Nachttische eines Fremden  
einen Floh ergreifend): Na, daß der aber noch  
nicht im Bett ist! Es ist doch schon zwölf Uhr!

Robel.



Bettler (zum Dienstmädchen, das ihm einen Topf mit Essen gegeben):  
Hier nehmen Sie 5 Kreuzer Trinkgeld für die freundliche Bedienung!



Langer, sehr dünner Mann (zu einem,  
ihm begegnenden etwas schwankenden Be-  
kannten): Verehrter Freund! Sie scheinen mir  
verdammnt viel getrunken zu haben!

Der Angeheiterte: Verehrter Freund!  
Sie scheinen mir verdammnt wenig gegessen  
zu haben.



Erste Dame (zu einer Bekannten): Denken Sie sich nur, die Kanzleräthin Müller, diese infame Person behauptet, daß ich dreißig Jahre alt sei . . .

Zweite Dame: Das ist einfach lächerlich!

Erste Dame: Nicht wahr? — Und wie alt schätzen Sie mich, meine Liebe?

Zweite Dame: Vierzig bis zweiundvierzig!



Erster Betrunkenener: Jü — ist das die — Sonne, oder der — oder der Mond?

Zweiter Betrunkenener: Was — was weiß ich! Ich — ich — bin nämlich — nämlich — sehr, sehr kurzsichtig!



Der kleine Hans (zu seinem Schwesterchen): Wenn Du mir nicht die Hälfte von deinem Kuchen gibst, dann — dann weiß ich etwas von Dir!

Poesie und Prosa.



Herr: Vergangene Woche habe ich ein herrliches Gedicht auf Sie gemacht, verehrtes Fräulein!

Fräulein: Warum haben Sie mir's denn nicht zugeschickt?

Herr: Entschuldigen Sie, ich hatte gerade Geld nöthig, da habe ich's für fünf Gulden an eine illustrierte Zeitschrift verkauft!



Ch. Lehmann 1896

„Herr Kommerzienrath, es ist ein Junge angekommen!“ (Nach einer Viertelstunde.) „Herr Kommerzienrath, es ist noch ein Junge angekommen!“  
 Kommerzienrath (unwillig): Aber ich bitte Sie, Frau Markus, zählen Sie sie doch morgen Früh alle zusammen und sagen Sie mir dann das Facit!

Schlau.



#Wenzinger

Frau (vor dem Modegeschäft): Welcher Hut hier im Schaufenster gefällt Dir am besten, Männchen?  
 Mann: Da ist noch kein einziger, der mir gefallen könnte!  
 Frau: Mir auch nicht; komm, da müssen wir 'mal hineingehen, drinnen sind noch Andere!





Herr: Kann ich meine Stiefel schon bekommen?  
 Hotelldiener: Ich kriege sie nicht blank.  
 Herr: Natürlich, Sie wischen ja in Ihrem Dufel — Ihren  
 Rockärmel anstatt des Stiefels!

An unsere Freunde und Leser!



Das Quartal geht zu Ende.

Bitte, erneuern Sie recht bald Ihr Abonnement!



Fräulein A.: Mein Arthur hat gestern behauptet, daß ich das Aussehen einer Königin habe. Ist das nicht reizend?  
 Fräulein B.: Das kommt eben darauf an. Hast Du schon ein Porträt der Königin von Madagaskar gesehen?

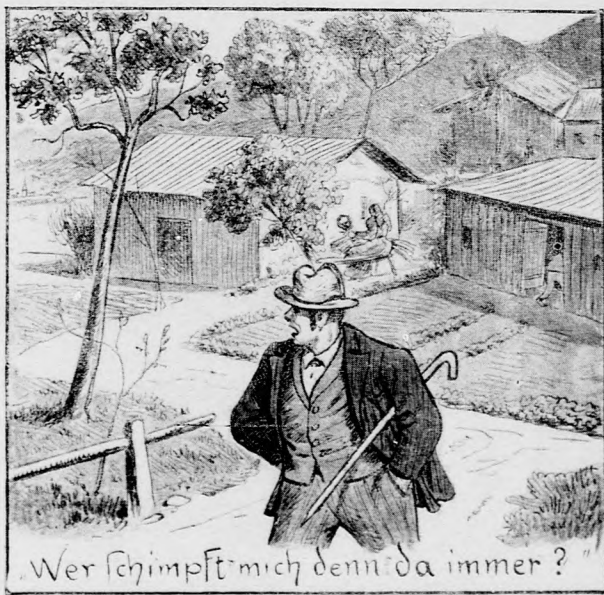
Die Männer sprechen böshaft, die Frauen sind es.



Den Goldarbeiter hör' ich hämmern, aber wo ist er?



Freier: Und wie viel geben Sie Ihrer Tochter mit?  
 Vater: So viel Tausende als sie Jahre zählt!  
 Freier: Wie alt ist Sie?  
 Vater: 38 Jahre!  
 Freier: Da — da hat sie mir doch zu viel Mitgift!



Wer schimpft mich denn da immer?



Hrl. Gulalia (ihre Straßentoilette betrachtend): Ach, ich muß doch reizend sein, wenn ich so über die Straße gehe!

Schöne Ausichten.

Bauer: Werden wir aber auch den Prozeß gewinnen, Herr Doktor?

Advokat: Seien Sie unbesorgt, dieser Prozeß wird eine Hauptaufgabe meines Lebens sein!

Stimmt auch.

Lehrer: Sag' mir 'mal, Frizchen, was für Haare hatten die alten Deutschen?

Frizchen: Die alten Deutschen hatten graue Haare!

Wanderlust.

Gerchen, Finken, — Sonnenschein,  
Blauie Berge, — Dantler Hain,  
Stille Seen, — Klarer Quell,  
Silberwölkchen, — Mond so hell;  
Frautes Wirthshaus, — Späte Nacht,  
Brave Menschen, — Raft gemacht.

Kurze Betten, — Wanze, Floh,  
Mückenstiche, — Fauler Stroh;  
Ihreue Jecher, — Brelleerei,  
Schlechter Schinken, — Fauler Ei,  
Sturmwind, Regen, — Fort gemußt,  
Schnupfen, Hüten, — Wanderlust.

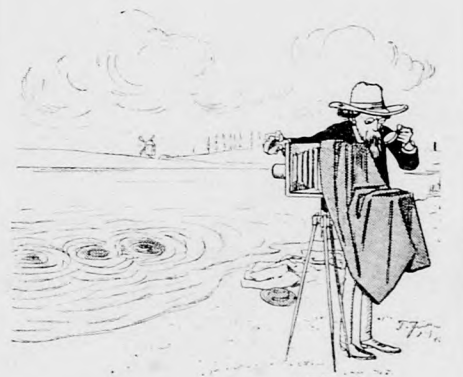
Witzlungene Aufnahme.



Se, Jungens, kommt einmal herbei!



Und stellt Euch auf in einer Reih!



Der Photograph zählt: eins, zwei, drei —



Hier ist das fert'ge Konterfei.

## Fortsetzung und Schluss der Sommerfahrordnung

der kgl. ung. Staatsbahnen.

Der gegenwärtig von Paks um 2 Uhr 50 Min. Nachts abgehende, und der in Paks um 7 Uhr 54 Min. eintreffende Zug, wird als direkter Zug zwischen Budapest und Paks via Adony-Szabolcs verkehren.

Dieser Zug wird von Paks um 2 Uhr Nachts abgehen, in Adony-Szabolcs um 5 Uhr 18 Min. und in Budapest (Ostbahnhof) um 7 Uhr 55 Min. Früh ankommen.

In der Gegenrichtung erfolgt die Abfahrt von Budapest (Ostbahnhof) um 3 Uhr 20 Min. Nachm., von Adony-Szabolcs 6 Uhr 3 Min. Abends und die Ankunft in Paks um 9 Uhr 33 Min. Abends.

Diese Züge werden in Adony-Szabolcs mit den zwischen Székesfehérvár und Adony-Szabolcs verkehrenden gemischten Zügen in direktem Anschlusse stehen.

Auf der Linie Sárbogárd—Szegzárd wird je ein neuer Personenzug verkehren. Die Abfahrt dieses Zuges von Sárbogárd im Anschlusse von Uj-Dombovár wird um 5 Uhr 22 Min. Früh, die Ankunft in Segzárd um 8 Uhr 18 Min. Vorm.; in der Rücktour die Abfahrt von Segzárd um 7 Uhr 23 Min. Abends und die Ankunft in Sárbogárd um 10 Uhr 24 Min. Nachts stattfinden.

Auf der Linie Kaposvár—Fonyód-Fürdőtelep.

Im Interesse der Ausflügler wird vom 15. Juni bis 15. Sept. an Sonn- und Feiertagen von Fonyód-Fürdőtelep nach Kaposvár ein Lokalzug verkehren, welcher von Fonyód-Fürdőtelep um 7 Uhr 26 Min. Abends abgeht und in Kaposvár um 10 Uhr 20 Min. Nachts eintrifft.

Auf der Linie Somogy-Szobb—Balaton-Szt-György.

Vom 15. Juni bis 15. Sept. wird an Sonn- und Feiertagen zwischen Somogy-Szobb und Balaton-Szt-György je ein Badezug verkehren. Die Abfahrt dieses Zuges von Somogy-Szobb wird um 11 Uhr 40 Min. Vorm., die Ankunft in Balaton-Szt-György um 2 Uhr 47 Min. Nachm.; in der Rücktour die Abfahrt von Balaton-Szt-György um 7 Uhr 20 Min. Abends und die Ankunft in Somogy-Szobb um 10 Uhr 29 Min. Nachts erfolgen.

Auf den Linien Zágráb—Csáktornya und Zabok-Krapina—Teplitz-Krapina.

Zwischen Zapresic u. Zabok-Krapina—Teplitz-Krapina werden vom 15. Mai bis 15. September Badezüge eingeleitet. Die Abfahrt von Krapina wird um 10 Uhr 57 Min. Vorm.; von Zabok-Krapina—Teplitz um 11 50 Min. Vorm.; die Ankunft in Zapresic um 12 Uhr 54 Min. Nachm. im Anschlusse an den Zug der Südbahn nach Steinbrück erfolgen; in der Rücktour wird die Abfahrt von Zapresic im Anschlusse an den von Zágráb ankommenden Zug der Südbahn um 1 Uhr 40 Min. Nachm., von Zabok-Krapina—Teplitz um 2 Uhr 48 Min. Nachm. und die Ankunft in Krapina um 3 Uhr 32 Min. Nachm. stattfinden.

Zwischen Varasd und Varasd-Tepliez wird ebenfalls vom 15. Mai bis 15. September an Sonn- und Feiertagen ein Lokalzug verkehren, welcher von Varasd um 2 Uhr 15 Min. Nachm. abgeht und in Varasd-Tepliez um 2 Uhr 30 Min. Nachm. eintrifft, in der Rücktour wird die Abfahrt von Varasd-Tepliez um 2 Uhr 50 Min. und die Ankunft in Varasd um 3 Uhr 5 Min. erfolgen.

Die auf die Sommer-Fahrordnung bezüglichen, detaillirten Angaben sind sowohl aus den ausgegebenen Fahrordnungs-Plakaten, als auch aus den in sämtlichen Stationen bei den Portiers, resp. den Personen-Kassen, in allen Stadt-Bureaus und sonstigen Verkaufsstellen um den Preis von 15 kr. erhältlichen Taschen-Fahrplänen zu entnehmen.

A magyar kir. államvasutak budapest-jobbparti üz-  
letvezetősége. 17988 szám II.

## Pályázati hirdetés.

A m. kir. államvasutak Budapest-Józsefváros pályaudvara mellett fekvő északi főműhely egyes műhelyeiben telített puhafa koczká burkolatot ohajt-  
ván létesíteni ezen munkára ezennel nyilvános pályázatot hirdetünk, melyre a rendszeres bélyeggel ellátott ajánlatok legkésőbb f. évi július hó 1-én déli 12 óráig a m. kir. államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetősége titkárságánál benyújtandók. Később beérkező ajánlatok nem fognak figyelembe vétetni.

Bánatpénz fejében legkésőbb f. évi június 30-ig déli 12 óráig 400 az az négyszáz forint készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban, az előbb említett üzletvezetőség gyűjtő pénztáránál lefizetendő.

Készpénz után kamat nem követelhető, az értékpapírok pedig a budapesti és bécsi tőzsdén jegyzett utolsó napi árfolyam szerinti értékben fogadtatnak el, névértéken felül azonban ezen értékpapírok semmi körülmények között nem számítatnak.

Az ajánlatok borítékai következő felirattal látandók el: „Ajánlat a budapesti északi főműhely telepen létesítendő telített fakoczká burkolatról.”

A végrehajtandó munkára vonatkozó versenyfeltételek és szerződési költség-számítás a magy. kir. államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetőség építési és pályafentartási irodájában (I. em. 50. ajtó) naponta 10—12 óra között betekinthetők.

Budapest, 1897. június hó 3-án.

Az üzletvezetőség.

(Utánnymot nem díjaztatik.)

## Kundmachung.

Die unanbringlichen und überzähligen Güter werden im Sinne des Eisenbahn-Betriebs-Reglements §70 in den Frachten-Magazinen unserer nachstehenden Stationen an folgenden Tagen um 9 Uhr Vormittags öffentlich veräußert werden, wozu das p. t. Publikum hiemit eingeladen wird.

In den Stationen Budapest, am 16. Juni 1897.

"	"	N.-Szeben	"	21.	"	"
"	"	Pécs	"	18.	"	"
"	"	Kolozsvár	"	22.	"	"
"	"	Szatmár	"	22.	"	"
"	"	Arad	"	22.	"	"
"	"	Győr	"	23.	"	"
"	"	Bpest ny.p.	"	24.	"	"
"	"	Kassa	"	24.	"	"
"	"	Pozony	"	24.	"	"
"	"	Zágráb	"	24.	"	"
"	"	Pápa	"	25.	"	"
"	"	Debreczen	"	25.	"	"
"	"	Eszék	"	25.	"	"
"	"	Szeged	"	28.	"	"
"	"	Csaba	"	28.	"	"
"	"	Ujvidék	"	28.	"	"
"	"	Keckesmét	"	30.	"	"
"	"	Miskolcz b. u.	"	30.	"	"

Budapest, am 18. Mai 1897.

Die Direktion

Königl. ungarische Staatseisenbahnen Nr. 7807  
CH-97.

## Kundmachung.

Deutsch-österreich. ungar. Seehafen Verband.  
(Verkehr sind Ungarn.)

Abänderung des Einführungs termines für  
den Nachtrag VIII. zum Verbandsgütertarife Theil  
II. Heft 3.

Der sub Z 61307 publicirte Nachtrag VIII.  
zum Verbands-Gütertarif Theil II. Heft 3. tritt nicht  
mit 1. Juni, sondern erst mit 1. Juli l. J. in Kraft.

Budapest, am 29. Mai 1897.

Die Direktion der kgl. ung. Staatsbahnen  
auch im Namen der übrigen beteiligten Bahnver-  
waltungen.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

**Wie unterhält man sich**

**am besten und billigsten?**

Nicht besser und billiger, als indem man auf

# Kürschner's Bücherschatz

Hausbibliothek des „Neues Politisches Volksblatt“

abonnirt, der an Bequemlichkeit alle Zeitschriftenliteratur, an Billigkeit alles Dagewesene übertrifft. Wir glauben in dieser Ausgabe Alles vermieden zu haben, was bisher die Ausbreitung guter Belletristik hindernd im Wege stand, denn

**vielseitiger als jede Sammlung,** als jede periodische Schrift, bietet er Werke aus allen Literaturen, zwar mit Bevorzugung der deutschen, doch ohne Rücksicht auf Richtung und Tendenz. Dabei ist er gleichzeitig

**reichhaltiger als jedes verwandte Unternehmen,** denn wöchentlich erscheint von ihm ein abgeschlossener Band, bei dem jeder Leser befriedigt ausruhen wird:

**endlich kein qualvolles Warten mehr auf die Fortsetzung!** das den Genuß und die Wirkung so wesentlich beeinträchtigt, zudem **durchaus modern** weil nur aus Werken zeitgenössischer Schriftsteller zusammengesetzt, also nicht Abdruck alter, honorarfreier Werke, dabei

**die billigste Sammlung ihrer Art.** Obgleich durchschnittlich 120—128 Seiten stark, solid geheftet mit Porträt und autobiographischen Notizen der Verfasser

gut illustriert, jeder Band für sich abgeschlossen, kostet nur

**15 Kreuzer.**

Kürschner's Bücherschatz wurde eröffnet mit dem Roman

„Das Fochkreuz“ von Arthur Achleitner. Eine Erzählung aus den bayerischen Bergen, voll Kraft, Spannung und wohlthuender Frische. Diesem schloß sich zunächst an:  
„Am Ibenstein“ von G. Behrens (Vater der bekannten Erzählerin W. Heimburg), ein überaus anmutender Roman aus dem Familienleben verschiedener Gesellschaftskreise;  
„Die Tragödin“ von A. Freih. v. Verfall, glänzend geschriebener Theaterroman originellster Prägung;  
„Weltkühnig“ von H. Gicho, ergreifende Geschichte einer ungewöhnlich gearteten Frauenseele;  
„Der Günstling des Volkes“ von A. Niemann, Zeitbild von verblüffender Wahrheit, reich an Beziehungen zu den markantesten Strömungen der Gegenwart;  
„Gnädige Frauen“ von Moriz v. Reichenbach. Hinter dem Pseudonym Moriz v. Reichenbach verbirgt sich bekanntlich die Gräfin Balaska Bethusy-Hue, einer der besten Schilderinnen der modernen Adelskreise.  
„Die graue Mauer“ von G. v. Kapff-Geffther, Lebensbild aus dem Gesellschaftsleben von spannendster Entwicklung;  
„An Bord der Königin Elisabeth“ von Fischer-Sallstein, rheinische Schiffergeschichten voll Spannung und fesselnder Eigenart;

„Marianne“ von Ahlgren, ein Roman aus dem nordischen Leben, der mit zu dem Besten zählt, was die neuere Zeit auf dem Gebiete des Romanes hervorgebracht hat.

„Ein Sonderling“ von Gerhard v. Amynator. Das Werk ist mit 25 Illustrationen von Willy Werner, sowie mit dem Porträt und der facsimilirten Selbstbiographie des Verfassers geschmückt.

„Vergiftetes Wasser“ von Reinhold Ortmann. Das Werk gehört zu den besten des vielgelesenen Autors und behandelt eine in vieler Hinsicht typische Begebenheit aus dem modernen Leben in spannendster Darstellung.

„Moderner Dämon“ von A. Andra. Hochinteressanter und spannender Roman aus der Gegenwart.

„Poirethouze.“ Roman von Viktor Blüthgen. Interessante Erzählung aus der Gegenwart.

„Geldheiraten.“ Roman von Paul Oskar Höcker. Hochinteressante Schilderung aus den besten Gesellschaftskreisen.

„Auf dem Almerhof.“ Roman von Max Lay. Anschließend von demselben Schriftsteller „In aller Eile.“ Wandergeschichte.

„Kürschner's Bücherschatz“ kann bei unserer Expedition, sowie bei allen unseren Austrägern bestellt werden und wird wöchentlich sogleich nach Erscheinen frei ins Haus geliefert, gegen Entrichtung von 15 Kreuzer pro Band. — Versandt in die Provinz nur gegen Vorausbezahlung von 2 Lieferungen zu 35 kr. Per Nachnahme oder zur Ansicht wird nichts versendet. Bestellungen sind zu richten an die Expedition des

**„Neues Politisches Volksblatt“,**

Budapest, VI., Révaygasse 14.

Jede Woche erscheint 1 Band zu nur 15 kr.